

Schulaustausch nach Stockholm

Ich habe im September zwei Wochen bei einer Familie in Stockholm verbracht und die dortige deutsche Schule (Tyska Skolan) besucht.

Im Unterschied zur iDSP wird sie vor allem von Einheimischen besucht, der schwedische Schulabschluss ist Pflicht für alle und die überwiegende Umgangssprache ist Schwedisch und nicht Deutsch.

Meine Gastfamilie wohnte nicht direkt in der Stadt, sondern auf einer Insel vor Stockholm in einem roten Schwedenhäuschen, wie man es aus Kinderbüchern kennt. Das war so ganz anders als zu Hause, denn mein Schulweg dauerte fast anderthalb Stunden. Ich musste zuerst zu Fuß gehen, dann 45 Minuten Fähre fahren und dann noch einmal den Bus nehmen bzw. zu Fuß durch Stockholms Innenstadt gehen. Abends um 19h fährt die letzte Fähre auf die Insel, d.h. wer dann noch nicht auf der Insel ist, muss auf dem Festland übernachten. Weil es im Winter kalt und die Ausläufer des Meeres oft zugefroren sind, hat meine Gastfamilie auch eine kleine Wohnung in der Stadt, wo sie den Winter über bleiben, denn das Eisbrecher-Schiff fährt nicht so regelmäßig und man ist dann ziemlich von der Welt abgeschnitten.

In der Schule gibt es weniger Hierarchien, jeder duzt jeden, auch die Schüler die Lehrer. Ich musste nur die Fächer besuchen, die ich auch an der iDSP habe, daher war mein Stundenplan nicht so voll und ich hatte oft Freistunden, die ich mit den anderen Austauschschülern verbrachte. Die Schule liegt mitten in der Innenstadt, man kann viel zu Fuß anschauen. Am tollsten waren die Kantine und die Bundesjugendspiele, die im Olympiastadion stattfanden. An einem Tag wurde für uns eine Stadtführung organisiert und wir haben uns Stockholm von oben angeschaut. Und mit meiner Familie habe ich das Rathaus und das Vasa-Museum besichtigt, Bootsausflüge in die Schären und Fahrradtouren unternommen.

Der Austausch war eine tolle Erfahrung und ich kann die Teilnahme nur empfehlen!

Henri

